

Kooperationsvereinbarung des Projektverbundes

"Rauchfreie Krankenhäuser im Kreis Düren"

Präambel

Rauchen im Krankenhaus – ein Widerspruch in sich. Denn ein Krankenhaus ist nicht nur Arbeitsstätte, sondern vor allem ein Ort der Genesung – ein Aufenthaltsort für Menschen, die gesund werden wollen. Ein rauchfreies Krankenhaus sollte angesichts der Schädlichkeit des Rauchens und Passivrauchens eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, ist aber bisher nur selten Realität.

Um diesen Gesundheitsauftrag zu erfüllen, gründet sich heute der Projektverbund "**Rauchfreie Krankenhäuser im Kreis Düren**", der zwei Hauptziele verfolgt:

1. Zum einen die vom Gesetzgeber mit der Arbeitstättenverordnung von Oktober 2002 eingeforderte **Realisierung des Nichtraucherschutzes**. Die Arbeitgeber sind also verpflichtet, die nicht rauchenden Mitarbeiter, Patienten und Besucher zu schützen.
2. Doch es geht nicht nur um Rauchbeschränkungen oder Rauchverbote: Parallel zur Rauchbeschränkung im Krankenhaus erfolgt eine **aktive Unterstützung der Raucher bei der Tabakentwöhnung**.

Projektziele

1. Die beteiligten Krankenhäuser entwickeln Strukturen, die eine kontinuierliche Beratung zur Raucherentwöhnung ermöglichen und das "rauchfreiere Krankenhaus" Wirklichkeit werden lassen.
2. Die Krankenhäuser nehmen den Auftrag zur Information über die Schädlichkeit des Tabakkonsums wahr.
3. Ärzte und Pflegepersonal sorgen zum Schutz der Nichtraucher für eine rauchfreie Umgebung und unterstützen die Raucher aktiv bei der Tabakentwöhnung.
4. Die beteiligten Krankenhäuser leisten einen Beitrag dazu, dass Nichtrauchen zur gesellschaftlichen Normalität wird.

Projektverbund

Der Verbund ist ein freiwilliger Zusammenschluss aller Krankenhäuser im Kreis Düren. Diese Krankenhäuser in unterschiedlicher Trägerschaft haben sich zu einer Interessensvertretung zusammengeschlossen, um den oben genannten Gesundheitsauftrag zu erfüllen.

Mitglieder des Projektverbundes **"Rauchfreie Krankenhäuser im Kreis Düren"** sind:

- Krankenhaus Düren gGmbH, Düren
- St. Marien-Hospital Birkesdorf gGmbH, Düren
- St. Augustinus-Krankenhaus Lendersdorf GmbH, Düren
- St. Josef-Krankenhaus, Linnich
- Malteser Krankenhaus St. Elisabeth, Jülich
- Rheinische Kliniken Düren, Düren

Die Unterschiedlichkeiten der einzelnen im Projekt verbundenen Häuser aufgrund ihrer jeweiligen Versorgungsrealität, ihrer Größe und ihrer Trägerschaft, ebenso wie die gemeinsame aktive Bearbeitung und Präsentation von Projekten werden respektiert.

Aufgaben der Projektteilnehmer

Eine grundlegende Aufgabe des Projektverbundes der "Rauchfreien Krankenhäuser im Kreis Düren" wird sein, regionale Angebote und Maßnahmen zu entwickeln, z.B.

- Informationstage zum Thema Rauchen
- Hausinterne Beratungsangebote für Raucherinnen und Raucher
- Angebote von Raucherentwöhnungskursen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Förderung des Erfahrungsaustauschs
- Präsentation von Umsetzungsergebnissen der Krankenhäuser untereinander

Projektkoordination

Die Kooperationspartner benennen jeweils einen verantwortlichen Ansprechpartner für das Projekt.

Die AOK-Regionaldirektion Düren-Jülich unterstützt die Krankenhäuser bei der Durchführung von Angeboten und Maßnahmen zur Raucherentwöhnung. Sie steht vor allem für organisatorische Fragen zur Verfügung. Mit ihr kann auch der jeweils individuelle Unterstützungsbedarf der einzelnen Häuser abgestimmt werden.

Die Ansprechpartner der Krankenhäuser übernehmen die Koordination des Projektes im eigenen Hause und sichern den internen Informationsaustausch.

Arbeitskreise

Die Ansprechpartner der Häuser sowie der AOK-Koordinator nehmen im Laufe eines Jahres an vier Arbeitskreisveranstaltungen des Projektverbundes "Rauchfreie Krankenhäuser im Kreis Düren" teil. Das Ziel dieser Veranstaltungen ist der Erfahrungsaustausch aller Beteiligten, die Ermittlung von individuellem Unterstützungsbedarf und die Bildung eines Netzwerkes durch die Kooperationspartner.